

Auslandssemester - Erfahrungsbericht



UNIVERSIDAD DE MÁLAGA

Facultad de Turismo

Calle de León Tolstoi 4, 29010 Málaga

Wintersemester 25/26

Einverständniserklärung Veröffentlichung: "Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website."

"Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den "International Office FK14 Bilderpool" und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als UrheberIn (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen)

1. Vorbereitung

1.1 Anreise

Für mich ging es am 2. September 2025 mit Norwegian Airlines nach Málaga. Mit dabei hatte ich einen großen und einen kleinen Rucksack und einen 23kg schweren Koffer.

Rückblickend würde ich meine Gepäckplanung vermutlich anders gestalten und zunächst nur das Nötigste mitnehmen. Winterkleidung hätte ich mir im Nachhinein lieber zuschicken lassen – so handhabten es beispielsweise auch einige Erasmus-Studenten aus meinem Umfeld. Für den Hinflug nach Málaga zahlte ich insgesamt 136 €. Einen Rückflug hatte ich zu diesem Zeitpunkt bewusst noch nicht gebucht, da ich mir meine Rückreise offenhalten wollte, um nach dem Semester noch reisen zu können. In Málaga angekommen habe ich mir einen Uber gerufen, um zu meiner Unterkunft zu gelangen. Generell kommt man allerdings auch sehr schnell und bequem mit der Bahn C1 oder einem Bus vom Flughafen ins Stadtzentrum.

1.2 Wohnungssuche

Mit der Wohnungssuche begann ich etwa zwei Monate vor meinem Umzug nach Málaga. Dafür nutzte ich vor allem die Plattform Idealista, über die ich mehrere Vermieter kontaktierte. Bei der Auswahl der Unterkunft war es mir besonders wichtig, dass sowohl die Universität als auch das Stadtzentrum gut erreichbar sind, da ich möglichst flexibel und unabhängig sein wollte.

Letztendlich hatte ich die Wahl zwischen zwei sehr ähnlichen Appartements und entschied mich schließlich für eine Wohnung im Stadtteil Las Chapas, in welcher ich gemeinsam mit drei weiteren Erasmus-Studentinnen wohnte. Die Mietpreise in Málaga liegen für ein WG-Zimmer in der Regel zwischen 350 und 500 Euro, abhängig von Lage und Ausstattung. Für mein etwa 15 m² großes Zimmer zahlte ich 500 Euro monatlich, wobei Nebenkosten wie Wasser, Strom, WLAN sowie ein monatlicher Reinigungsservice bereits im Preis inbegriffen waren.

Insgesamt empfand ich die Wohnungssuche als weniger stressig als erwartet, da ich relativ schnell fündig wurde und die Kommunikation mit den Vermietern reibungslos verlief.

1.3 Wichtige Dokumente

Ich hatte sowohl meinen Personalausweis als auch meinen Reisepass mitgenommen. Letzterer ist allerdings nur notwendig, wenn man beispielsweise in ein Nicht-EU-Land, wie Marokko reist. Auch wenn man so gut wie überall mit Karte zahlen kann empfiehlt es sich immer etwas Bargeld dabei zu haben. In meinem Fall musste ich die monatliche Miete beispielsweise immer in bar bezahlen. Für das gebührenfreie Abheben von Bargeld kann ich insbesondere die Bank Unicaja sowie die ING Bank empfehlen, da dort in der Regel keine zusätzlichen Gebühren anfallen.

1.4 Sprache

Die Universidad de Málaga bot für Austauschstudierende einen Sprachkurs an. Ich entschied mich jedoch dagegen, da ich bereits über ein B1-Sprachniveau verfügte und der Ansicht war, dass sich eine Fremdsprache am besten im Alltag erlernen und vertiefen lässt.

Rückblickend muss ich allerdings ehrlich sagen, dass der andalusische Dialekt in Málaga für mich eine sehr große Herausforderung darstellte. Selbst gegen Ende meines Aufenthalts fiel es mir immer noch schwer, die Einheimischen gut zu verstehen.

Für Studierende, die gerne neue Herausforderungen annehmen und sich sprachlich fordern möchten, kann ich empfehlen, Kurse auf Spanisch zu belegen. Wer jedoch ungern seine Komfortzone verlässt, sollte dies gut abwägen. In den Vorlesungen sitzt man überwiegend mit einheimischen Studierenden zusammen, die leider nur wenig Interesse an internationalen Studierenden zeigten. Diese Erfahrung empfand ich stellenweise als frustrierend.

Insgesamt würde ich empfehlen, mit einem B2-Sprachniveau nach Málaga zu kommen, da dies sowohl das alltägliche Leben als auch den Studienalltag deutlich erleichtert.

2. Leben vor Ort

2.1 Transsportmittel

Meine Unterkunft war sehr gut an das Bus- und Metronetz angebunden. Die Bushaltestelle befand sich direkt vor der Haustür, und ich hatte die Möglichkeit, vier verschiedene Buslinien ins Stadtzentrum zu nutzen. Zur Universität fuhr ich überwiegend mit den Buslinien 11 oder 25, wobei die Fahrzeit etwa 15 Minuten betrug. Für die Dauer meines Aufenthalts legte ich mir eine Studentenbuskarte („Tarjeta Más Joven“) zu, die 13,50 € pro Monat kostet. Diese

Karte kann unkompliziert in den kleinen Tabakläden (Estancos) aufgeladen werden. Zur Information über Abfahrtszeiten von Bussen empfehle ich die Nutzung der EMT-App, da diese im Gegensatz zu Google Maps Echtzeit-Abfahrtszeiten anzeigt und somit die Planung deutlich erleichtert.

2.2 Einkaufsmöglichkeiten

Málaga verfügt über zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. In meiner Wohngegend gab es neben Mercadona auch viele weitere Supermarktketten wie Día und Más. Die Öffnungszeiten liegen in der Regel zwischen 9:00 bzw. 10:00 Uhr und 21:00 bzw. 22:00 Uhr. An Sonn- und Feiertagen sind viele Supermärkte geschlossen, jedoch findet man vereinzelt auch Geschäfte, die geöffnet haben.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in kleinen Kiosken oder asiatischen Supermärkten vergleichsweise günstig einzukaufen. Besonders empfehlen kann ich den Kauf von Obst und Gemüse in kleinen Fruterías, da die Produkte dort meist frischer und preiswerter sind als in großen Supermärkten.

Eine weitere klare Empfehlung ist der „Mercado de Atarazanas“. Auf diesem traditionellen Markt erwartet einen ein breites Angebot an erstklassigen Fleisch- und Fischprodukten, frischem Obst und Gemüse sowie eine große Auswahl an Oliven. Besonders lohnenswert sind zudem die kleinen Tapasstände, die sich ideal für einen kurzen kulinarischen Zwischenstopp eignen und um das spanische Flair hautnah zu erleben.

2.3 Freizeitmöglichkeiten und Reisen

Málaga bietet insbesondere für junge Leute und internationale Studierende ein sehr vielfältiges Freizeitangebot. Vor allem für Erasmus-Studierende gibt es zahlreiche Organisationen, wie beispielsweise MSE (Malaga South Experience), ESN und Erasmusmusic die regelmäßig Events, Ausflüge und Reisen organisieren. Dadurch fällt es leicht, neue Kontakte zu knüpfen und andere internationale Studierende kennenzulernen. Unter der Woche waren bei uns besonders die Mittwochabende beliebt: An diesen trafen sich viele internationale Studierende in bekannten Pubs wie dem Bakkano oder dem Camden Lock. Dort konnte man sich in entspannter Atmosphäre austauschen, bevor es später gemeinsam weiter in einen Club ging.

Neben dem abwechslungsreichen Nachtleben habe ich auch an mehreren organisierten Reisen mit MSE und ESN teilgenommen. Ausflüge nach Granada, Ronda, Sevilla oder Antequera eignen sich hervorragend für Tagesausflüge, da sie von Málaga aus gut erreichbar sind und kulturell wie landschaftlich viel zu bieten haben. Bei manchen Destinationen, wie etwa Córdoba oder Nerja, bietet es sich an, auf organisierte Reisen zu verzichten und die Orte individuell zu erkunden, da dies deutlich preiswerter ist.

3. Studium an der UMA

3.1 Allgemeines

Die Universidad de Málaga hat an unterschiedlichen Standorten der Stadt viele verschiedene Fakultäten. Die Hauptstandorte sind in Teatinos- etwas außerhalb der Stadt gelegen und El Ejido im Stadtzentrum. Ich belegte zwei Module an der Tourismusfakultät am Campus in Teatinos und ein Wahlpflichtmodul an der Wirtschaftsfakultät in El Ejido. Meine Kurse fanden alle auf Spanisch statt was sich für mich als Herausforderung darstellte, da die meisten Professoren einen starken Dialekt redeten. Auch war es schwer die Kommilitonen zu verstehen. Nach ein paar Monaten gewöhnte ich mich an die Umstände und verstand immer mehr. Trotzdem erwies es sich bis zum Ende als äußerst anspruchsvoll.

Die Kurse bestanden jeweils aus den Grupos Grandes (GG) und den Grupos Reducidos (GR). Die GG sind vergleichbar mit unseren Vorlesungen. Die GR werden in kleinen Gruppen durchgeführt und sind praxisnäher, da dort meist an Einzel- oder Gruppenaufgaben gearbeitet wird. Während dem Semester hatten wir in allen Modulen viele kleine Abgaben, die zur Evaluación continua (kontinuierliche Bewertung) beitrugen. Die finale Note setzt sich aus den erreichten Punkten während des Semesters und der Note der Abschlussprüfung zusammen. Die Klausur am Ende des Semesters hat hierbei eine Gewichtung von ca. 60-70% und war in meinem Fall in allen drei Modulen eine Multiple-Choice Prüfung.

3.2 Orientation Days

Anfang September, ca. eine Woche vor Vorlesungsbeginn fand die Infoveranstaltung der UMA statt, bei der internationale Studierende aller Fakultäten einen generellen Einblick in das Uni-Leben und allgemeinen organisatorischen Abläufen erhielten. Des Weiteren wurden auch studentische Organisationen wie das Erasmus Student Network Málaga oder das UMA International Hub vorgestellt. Außerdem wurde auf das umfassende Sportangebot am

Campus der UMA aufmerksam gemacht, welches vielfältige Möglichkeiten zur Integration, zum sozialen Austausch und zum Ausgleich des Studienalltags bietet. Vor allem die Pilates-Kurse kann ich sehr ans Herz legen.

3.3 Kursbeschreibungen

a) Marketing para Empresas y Productos Turísticos

Dieser Kurs ist vergleichbar mit dem Marketing-Modul im 3. Semester an der HM. In diesem Kurs ging es vor allem darum, wie man einen Marketingplan für Tourismusunternehmen erstellt. Besonders spannend waren die Unternehmensbesuche und die Vorträge im Unterricht, die den theoretischen Stoff direkt mit der Praxis verknüpft haben. Wir haben uns unter anderem mit der SWOT-Analyse, Strategien, Zeit- und Budgetplanung sowie mit verschiedenen Marketingtools beschäftigt. Neben der Abschlussprüfung mussten wir im Laufe des Semesters als Gruppe einen Marketingplan für ein touristisches Unternehmen unserer Wahl erstellen und schlussendlich präsentieren. Meiner Meinung nach war dieses Fach sowohl inhaltlich, als auch sprachlich gesehen machbar. Ich würde diesem Modul eine 4/5 geben.

b) Geografía General y Regional del Turismo

Diesen Kurs besuchte ich mit am liebsten, dementsprechend gebe ich diesem Modul eine 4,5/5. In diesem Fach ging es primär darum, wie geografische Faktoren die touristische Aktivität beeinflussen und welche Auswirkungen Tourismus auf die Natur und die Gesellschaft hat. Außerdem haben wir die großen touristischen Regionen Europas, Amerikas sowie Asiens und Ozeaniens kennengelernt. Meiner Meinung nach war dieses Fach vom Niveau her relativ leicht zu verstehen, zumal viele der Themen für mich nicht neu waren und wir diese in Deutschland teilweise schon im Geografieunterricht in der Schule lernen. Die GR-Stunden waren hierbei jedoch etwas anspruchsvoller. Wir mussten jede Woche im Computerraum einen Multiple-Choice Test absolvieren, bei welchem man aus touristischen Statistiken die Antworten herausfinden musste. Zusätzlich mussten wir nach Abschluss jedes Themas einen Wiederholungstest absolvieren. Die Noten der GR-Stunden, der Wiederholungstests und der Mitarbeit im Unterricht machten die Gesamtnote der evaluación continua aus. Im Großen und Ganzen kann ich diesen Kurs sehr weiterempfehlen, vor allem wenn man Interesse an Geografie hat ist dieser meiner Meinung nach nicht besonders anspruchsvoll.

c) Inteligencia Competitiva

Dieses Modul beschäftigt sich mit der Analyse der Wettbewerbsumgebung von Unternehmen. Es gibt einen guten Einblick, wie Unternehmen strategisch denken und handeln und wie künstliche Intelligenz im Unternehmen eingesetzt wird. In diesem Kurs mussten wir fast wöchentlich Fragen zu dem jeweiligen Thema der Stunde schriftlich beantworten und abgeben. Dies und eine Gruppenarbeit, bei der wir die Wettbewerbsintelligenz eines ausgewählten Unternehmens analysieren und anschließend präsentieren mussten, machten den Teil der kontinuierlichen Benotung aus.

Meiner Meinung nach war das Fach ziemlich anspruchsvoll, jedoch war die Abschlussprüfung mit guter Vorbereitung gut machbar. Besonders sprachlich fiel es mir schwer, den Vorlesungen zu folgen, da viele Fachbegriffe genutzt wurden und die Themen insgesamt sehr wissenschaftlich und wirtschaftlich geprägt waren. Ich würde dieses Fach nicht unbedingt noch einmal wählen und gebe deshalb eine 3/5.

4. Persönliches Fazit

Im Großen und Ganzen kann ich Málaga für ein Auslandssemester sehr empfehlen. Meiner Meinung nach hat die Stadt die perfekte Größe, um dort ein halbes Jahr lebenswert zu leben. Man findet sich schnell zurecht, es gibt viele Cafés, Restaurants und Bars um auszugehen und es ist wirklich immer etwas geboten. Zudem bin ich sehr froh, meine Sprachkenntnisse deutlich verbessert zu haben, wenn auch nicht ganz in dem Umfang, den ich mir erhofft hatte, da unter den internationalen Studenten überwiegend Englisch gesprochen wird. Auch bin ich sehr dankbar für die Einblicke in das Uni- und alltägliche Leben in Málaga und allgemein in die spanische Kultur. Ich hatte eine unvergessliche Zeit in dieser Stadt und möchte sie nicht mehr missen.

5. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Allgemein kann ich nahelegen, sich rechtzeitig über den Bewerbungsprozess und Fristen zu informieren und sich unbedingt auch mit ehemaligen Erasmus-Studenten der Partneruni auszutauschen. Der Austausch ist so wertvoll und kann gegebenenfalls anfängliche Unsicherheiten beseitigen.

Zudem rate ich auf jeden Fall dazu, neben den Sommerklamotten auch genügend dickere Kleidung mitzunehmen. Der Winter in Málaga ist sehr mild, jedoch war es aufgrund des

starken Windes an manchen Tagen deutlich kälter als man meinen würde. Auch in den Wohnungen kann es aufgrund der schlechten Isolation teilweise wirklich sehr unangenehm kalt werden, weshalb ich auch empfehlen würde eine Wärmflasche mitzubringen.

Auch kann ich sehr ans Herz legen, im Wintersemester über Weihnachten in Málaga zu bleiben und diese besondere Zeit im Jahr mal auf andere Art und Weise zu verbringen. Besonders der Dreikönigsumzug (Cabalgata de Reyes) am 5. Januar ist ein ganz besonderes Erlebnis, welches man auf jeden Fall mitnehmen sollte, wenn man sich für ein Wintersemester in Spanien entscheidet.

Schlussendlich kann ich nur dazu raten, sich für solch ein Auslandssemester zu bewerben und den Schritt ins fremde Land zu wagen. Für mich war es zwar nicht der erste längere Auslandsaufenthalt, aber trotzdem kann ich aus meiner persönlichen Erfahrung sagen, dass jeder Aufenthalt anders ist und dich auf andere Art und Weise prägen wird. Es mag anfangs eine sehr große Herausforderung sein plötzlich auf sich allein gestellt zu sein und dann noch in einem Land wo man die Sprache vielleicht nicht spricht. Aber es wird sich so lohnen und du wirst genau aus diesen neuen Situationen extrem an dir wachsen. Natürlich wird es Höhen und Tiefen während deiner Erasmuszeit geben – das ist ganz normal. Dennoch sind die Erfahrungen und Erlebnisse jede Herausforderung wert. Du wirst wertvolle Einblicke in das Leben in einem anderen Land, in eine neue Kultur und vor allem in Begegnungen mit Menschen aus der ganzen Welt gewinnen, die deine Sichtweise auf vieles verändern werden. Sei offen für Neues, und dann wird es eine unvergessliche Erfahrung!



Nerja



Botanischer Garten in Málaga



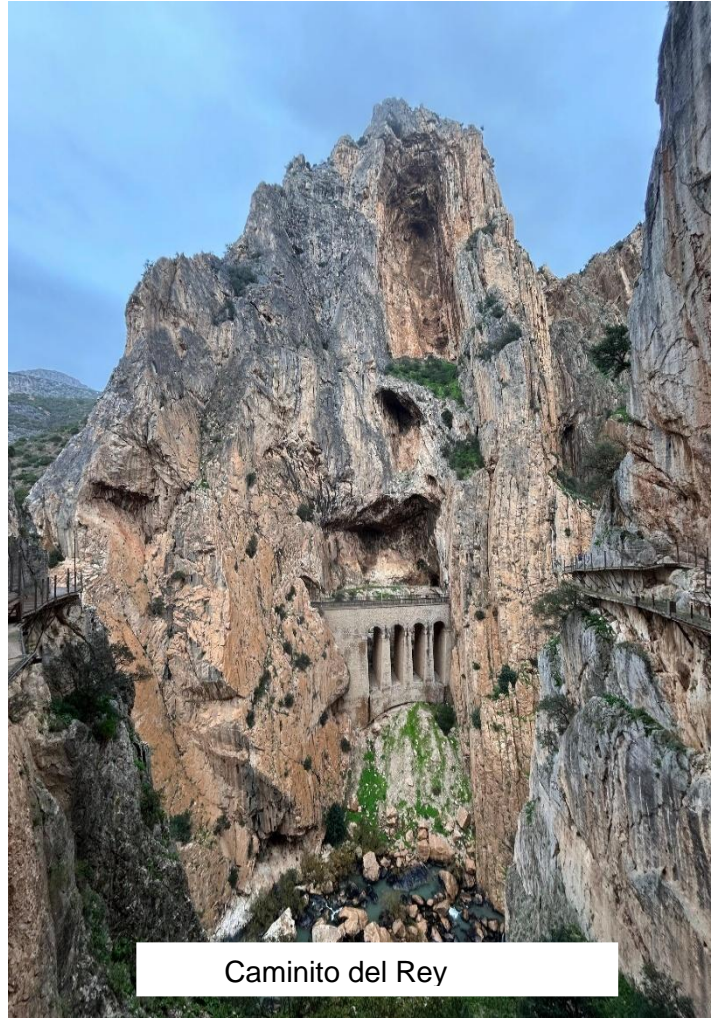
Tourismus Fakultät



Weihnachtsbeleuchtung im Zentrum Málagas



Aussicht vom Gibralfaro in Málaga



Caminito del Rey



Gibralfaro